

Bielefelder Schriften zur wirtschaftswissenschaftlichen Praxis

herausgegeben vom
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft
der Fachhochschule Bielefeld
Prof. Dr. Axel Benning

Band 7

Katrin Muhlke

**Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten der
Rechnungslegung nach den International Financial
Reporting Standards**

Shaker Verlag
Aachen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6105-4

ISSN 1860-3874

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Die International Financial Reporting Standards (IFRS) gewinnen zunehmend an Bedeutung. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten die IFRS eröffnen. Aufgrund von wenigen expliziten Wahlrechten wird auf eine hohe Vergleichbarkeit von IFRS-Abschlüssen geschlossen. Neben den Wahlrechten besteht aber mit den Ermessensspielräumen ein weiteres, sehr bedeutsames bilanzpolitisches Instrument, welches die Vergleichbarkeit von Abschlüssen einschränkt.

Diese Arbeit gibt zunächst einen Überblick über die Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS sowie über die Grundlagen und Instrumente der Bilanzpolitik. Anschließend werden die wesentlichen, bedeutsamen bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten der Rechnungslegung nach IFRS in Form von Wahlrechten und Ermessensspielräumen aufgezeigt, wobei der Schwerpunkt der Arbeit auf den Ermessensspielräumen liegt. Gleichzeitig werden die Auswirkungen auf den Jahresabschluss bei unterschiedlicher Ausnutzung der Wahlrechte und Ermessensspielräume dargelegt. Das Gestaltungspotenzial der Ermessensspielräume wird zum Teil, sofern bilanzpolitische Ansatzpunkte zu den einzelnen Themenkomplexen der Arbeit bestehen, anhand des Konzernabschlusses einer börsennotierten Aktiengesellschaft veranschaulicht. Zum Abschluss werden mögliche Grenzen der Bilanzpolitik bei der Anwendung der IFRS diskutiert.